

Brüssel

Den 20. Juni 1897.

65. rue de l'abbaye.

Ihr geehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir, Ihnen hier eine
Nachricht mitzuteilen, die Sie gewiß
interessieren wird: als Nachfolger des
Herrn Prof. Fiberghien, Schüler von
Ahrens und Anhänger Krause's
bin ich nebst Herrn Berthelot aus
Paris (Sohn des berühmten Chemikers)
zum Professor an der Kaiserlichen Universität
ernannt worden. Herr Berthelot kann
als Neo-Kantianer angesehen werden;
andererseits haben auch meine Vorlesungen
über Kant dazu beigetragen, meine
Ernennung zu bewirken. Wenn
Sie diese Nachricht in Ihren Kant Handb.

inscriben, können Sie vielleicht hinzugefügen, daß ich in Brüssel, Leipzig und Heidelberg studirt habe, und also Wundt's und Kuno Fischer's Schüler bin. Bei dem ersten habe ich Psychologie studirt, und in diesem Fach ein Buch über la Psychologie de l'aperception verfaßt; in Heidelberg habe ich die Vorlesungen K. Fischer's gehört.

Gleichzeitig mit diesem Briefe schicke ich Ihnen die zweite Folge meiner Kantvorlesungen zu (6 Vorles. von Nov. - Dezember 96). Ich hätte Ihnen so gern mein Buch über les Principes de l'idéalisme scientifique aus dem Jahre 1892 zugesandt - leider habe ich kein Exemplar mehr zur Verfügung; übrigens muß in diesem Buch der

größte Teil umgearbeitet werden.
Die Kantstudien erhalte ich
regelmäßig; dieselben finde ich
sehr interessant; ihrem Zweck sind
sie in jeder Hinsicht entsprekend,
und konzentrieren die sonst zu sehr
aus einander gehaltenen Untersuchungen
im Gebiete des Kant'schen Idealismus.

Mit Hochachtung verbleibe ich,
sehr geehrter Herr Professor,

Ich ergebe
Georg Dövelshausen

Meine Kantvorlesungen werden auch
in der Revue des Cours et Conférences in
Paris erscheinen.

